

I. N. 191.274

Mein teures Gerl!

Wien, 31/1 1900.

Su bist wohl brau; eben
erhielt ich Deine Karte von
gestern. Freue mich, das
Su wohl bist. Au dem
Arbeiterverein habe ich
schon geschrieben.

Gebern Sonntag speist
ich zu Mittag bei den
lieben Ledding. Dir



Frau Vili Wenzl

Graz #
Glacisstraße 65 #

müssen die Ohren geklungen haben. Knuffs
kam auch Fr. Gottl. Wierus. Joh. sang Ihnen
wieder alle meine 8 neuen Liedervor, der Entku-
rationsmus war so wie beim "Wasner". Als Prink
mit Frau eintrat, mußte ich fort (6 $\frac{1}{2}$ Uhr), da ich
in die Lafoyer fuhr, wo ich in Heingartners
Direktionsloge (Parterre) einer herrlichen Foscas
Aufführung beizuohnte. Diese Fiktion diese Szenen
bilder, denn Probestorvortrag! Es mußte zu einem
hier sehen. Dann fuhr ich mit Heingartner, der die-
sirt hatte, in seinem Lust-Wagen zu ihm in die Vor-
stadt, wo ich ganz allein mit ihm u. Frau sein
sah. Hier plauderten gemütlich bis Mitter-
nacht. Die Frau ist eine Gelehrte, macht Matura u.
studirt Medizin. Es unruht sich in diebe sein
alter Willen.